

**Stadt Haldensleben  
Der Bürgermeister  
Rechts- und Ordnungsamt**

**B e s c h l u s s v o r l a g e  
für den öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses am 19.03.2015**

**Beschluss-Nr.: 030-H(VI.)/2015**

**Gegenstand der Vorlage:  
Finanzielle Aufwendungen im HH 2016 für die Kastration von Katzen**

**Gesetzliche Grundlagen:**

§§ 1 Abs. 1, 5 Abs. 1 Nr. 1 KVG

**Begründung:**

In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der herrenlosen Katzen stark zugenommen. Hierbei handelt es sich um Katzen, die in niemandes Eigentum stehen, weil sie z.B. ausgesetzt wurden und zwischenzeitlich verwildert sind. Grund für die steigende Anzahl der herrenlosen Katzen ist ihre unkontrollierte Vermehrung. Denn in der Regel sind diese Katzen nicht kastriert. Zumeist ist eine Katze das erste Mal im Alter von sechs bis zehn Monaten paarungsbereit. Ein Wurf besteht meist aus vier bis sechs Jungtieren. Katzen können dabei bis zu dreimal im Jahr werfen. Dies verdeutlicht wie extrem hoch der Reproduktionsgrad ist. Viele Katzenfreunde kümmern sich um diese Tiere, in dem sie Futterstellen einrichten. Jedoch lassen die Katzenfreunde die Katzen selten kastrieren, wodurch sie nicht zur Lösung des eigentlichen Problems beitragen, es vielmehr sogar verstärken.

Der Tierschutzverein Haldensleben und Umgebung e.V. kastriert in Zusammenarbeit mit Bürgern bereits jetzt schon Katzen. Er kann dies aber nur in Abhängigkeit von der finanziellen Lage und freien Plätzen tun. Ein durchschlagender Erfolg ist hierdurch allerdings nicht zu erwarten. Da die Katzenvermehrung ein großes Problem ist, sind die 120 Plätze des Tierschutzvereines immer komplett ausgelastet. Aus diesem Grund plant der Tierschutzverein im Jahr 2015 die Erweiterung seiner Kapazitäten um weitere 20 Plätze.

Die Stadt Haldensleben will gemeinsam mit dem Tierschutzverein Haldensleben im Jahr 2016 eine Kastrationsaktion durchführen. Die Leiterin des Tierschutzvereines, Frau Behrends, teilte mit, dass dazu fünf weitere Fangkäfige angeschafft werden müssten (Preis pro Stück ca. 80 €). Durch Futter, welches in den Käfig gestellt wird, würden die Katzen sodann angelockt. Wurde eine Katze eingefangen, werde sie zum Tierarzt gebracht, der sie zum einen kastriert und zum anderen tierärztlich versorgt. Die Tierarztkosten lägen pro Tier zwischen 50 € und 80 €. Nach der Kastration blieben die Tiere durchschnittlich 3-5 Tage im Tierheim und werden danach wieder in die gewohnte Umgebung zurückgebracht. Sollte eine Katze vermittelbar sein, bleibe sie im Tierheim bis für sie ein neues Zuhause gefunden wurde. Frau Behrends schätzt, dass auf diese Weise bis zu 15 Katzen pro Monat kastriert werden könnten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Aufwendg./Auszahlg.:                    7. 000, 00    EUR

HH-Jahr 2016 , KTR: 1220101 , KST: 30100100 , I.-Nr.: , SK/FK 531801/ 731801

Die Mittel stehen planmäßig zur Verfügung: ja  nein

Deckungsquelle:

(Mehr-)Erträge/Einzahlg.: EUR

HH-Jahr , KTR: , KST: , I.-Nr.: , SK/FK /

**Beschlussempfehlungen und -fassungen:**

Ausschuss	am:	Abstimmungsergebnis
Wirtschafts- und Finanzausschuss	17.03.2015	
Hauptausschuss	19.03.2015	

**Beschlussfassung:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, dem Tierschutzverein Haldensleben und Umgebung e.V. im Haushaltsjahr 2016 einen einmaligen Betrag von 7.000 € zur Verfügung zu stellen, damit durch Kastration die unkontrollierte Vermehrung von herrenlosen Katzen im Stadtgebiet von Haldensleben eingedämmt wird.

**Bürgermeister**